

DAS NACHRICHTENPORTAL RHEIN-NECKAR

morgenweb

LINDENHOF: Die Stadtvillen im Glücksteinquartier plant das Architekturbüro Blocher Blocher / Gebäude lassen freien Durchblick zwischen Park und Lokschuppen-Ensemble

Wohnungen mit Blick zum Glückstein-Park

Von unserem Mitarbeiter Bernhard Haas

Es sind fünf polygonale, jeweils fünfgeschossige Gebäude mit insgesamt 97 Wohnungen, in die die künftigen Besitzer in das Quartier am Glückstein-Platz einziehen könnten. Der Entwurf des Architekturbüros Blocher Blocher Partner aus Stuttgart mit der Diringer & Scheidel Wohn- und Gewerbebau GmbH als Investor wurde von einer neunköpfigen Jury in einem anonymisierten Wettbewerb zum Sieger gekürt. Den zweiten Platz teilen sich jeweils drei Büros: ASTOC in Köln, SSV Architekten aus Heidelberg und Schmucker und Partner aus Mannheim.

"Das ausgewählte Konzept zeichnet sich durch weiche Kanten zum Hanns-Glückstein-Park hin aus. Die fünf vorgeschlagenen Gebäude sind unregelmäßig polygonal angelegt", erklärte Baubürgermeister Lothar Quast. Insgesamt zehn Entwürfe waren eingereicht worden, aus denen der Sieger ermittelt wurde.

Vor- und Nachteile abklopft

"Das Preisgericht hat es sich nicht einfach gemacht und jeden einzelnen Entwurf auf seine Vor- und Nachteile abgeklopft", erläuterte Juror Christian Fischer Wasels vom Karlsruher Architekturbüro KFW. "Das Erscheinungsbild des Siegers erscheint in sich homogen und einheitlich. Die Fassadengestaltung ist hochwertig, nachhaltig und von positiver Anmutung", urteilte das Preisgericht.

In einem Sichtmauerwerk, das lediglich in verschiedenen, dezenten Ockertönen gehalten wird, unterscheiden sich die Gebäude, die alle ein leicht geschwungenes Dach erhalten. Außerdem, so die Juroren sei das Freiraumkonzept, also der Blick vom Lokschuppen aus auf den Park gut integriert worden. Ab dem zweiten Obergeschoss soll es Wohnungen geben, die zum Park hin ausgerichtet sind.

Genau hier setzte auch Kritik an, weil einige Wohnungen im Erdgeschoss nur zur Straße hin ausgerichtet sind. "Hier muss sicher noch etwas nachgebessert werden", forderte Fischer-Wasels. Auch über die Abfahrt zur Tiefgarage müsse noch gesprochen werden, weil diese zu nahe an der Straßenkreuzung zum Lindenhof hin liegt.

Der Wettbewerb war als integrierte Planung ausgelobt worden, die ein Investorenangebot enthält. Die Investoren haben gleichzeitig ein Kaufpreisangebot für die zu bebauenden Grundstücke gemacht. Bei der Auswahl des Siegerentwurfes seien Städtebau und Architektur sowie die Integration in den angrenzenden Park und in die Lindenhof-Bebauung wichtig gewesen, so Quast.

Den Sinn solcher Ausschreibungen bekräftigte Quast: "Wir haben sehr gute Beiträge erhalten. Dies bestätigt, dass es sinnvoll ist, Stadtentwicklung über Wettbewerbe zu betreiben. Die Wettbewerbe ziehen sich wie ein roter Faden durch die Stadtplanung. Damit haben wir insgesamt sehr gute Erfahrungen gemacht."

Das Glückstein-Quartier dürfe abends nicht verwaizen. Daher sei eine gemischte Bebauung geplant worden, in der am Ende rund 750 hochwertige Wohnungen entstehen sollen. Bisher sind laut Baubürgermeister bereits rund 400 Wohneinheiten fertig gestellt worden. Ottmar Schmitt, der Projektkoordinator des Quartiers, schränkte ein wenig ein: "Ob die Bebauung nun wirklich so kommt, ist noch nicht endgültig entschieden. Jetzt schließt sich ein Verhandlungsverfahren an." Am Ende wird der Gemeinderat dem Verkauf zustimmen müssen.

Für den Siegerentwurf erhält das Planungsbüro von der Stadt eine Aufwandsentschädigung von 6000 Euro, die als Preisgruppe drei sowie die zwei als Ankäufe platzierten Wettbewerbsbeiträge erhalten entsprechend weniger. Interessierte können sich die Wettbewerbsbeiträge im Mafinex-Technologiezentrum noch heute, Freitag, anschauen.

Nach weiteren Verhandlungen könnte mit den Bauarbeiten Mitte 2015 begonnen werden. "Damit liegen wir im Zeitplan", sagte Schmitt. Der anschließende Park soll dann ab 2016 neu gestaltet und deutlich vergrößert werden.

© Mannheimer Morgen, Freitag, 24.10.2014

DIE PLÄNE

Die fünf Gebäude sind jeweils fünf Geschosse hoch. Es sollen 97 Wohneinheiten entstehen mit einer Wohnfläche von rund 9400 Quadratmetern.

Die fünf Häuser erhalten leicht geneigte Dächer und unterscheiden sich lediglich durch dezente Farbgebung.

Die Baugrundfläche ist im Ganzen 12 900 Quadratmeter groß.

Mit dem Bau soll nach Abschluss der Verhandlungen Mitte Oktober 2015 begonnen werden.

Im Jahr 2016 soll der Hanns-Glückstein-Park deutlich vergrößert werden.

Noch heute, Freitag, 24. Oktober, können die Wettbewerbsentwürfe im Foyer des Mafinex-Technologiezentrums, Julius-Hatry-Straße 1, eingesehen werden.

Die Ausstellung ist von 7 bis 22 Uhr geöffnet. has